Stunde der Redetalente

Projekt ist an Pestalozzischule erfolgreich gestartet

VON MATTHIAS GLASER

FÜRTH — „Schüler debattieren" heißt kurz und prägnant das neue Projekt, das die Wirtschaftsjunioren Fürth an der Pestalozzischule gestartet haben. In einer ersten „Rede-Runde" bewiesen sechs Schülerinnen der Klassen 6 und 8 vor Wirtschaftsjunioren, Schulrat Peter Grasser, Bürgermeister Markus Braun sowie Mitschülern, Eltern und Lehrern ihr Talent im freien Argumentieren.

Vor einem fremden Publikum frei zu sprechen und in der knapp bemessenen Redezeit auch noch sinnvoll seine Argumente vorzutragen – das ist eine hohe Kunst, wie sie schon die griechischen Philosophen in der Antike lehrten. Für die Wirtschaftsjunioren (WJ) steht sie auch heute noch hoch im Kurs. Genau deshalb wurde das Projekt „Schüler debattieren" ins Leben gerufen, das sich an die vor allem in England bis heute populären Debattier-Clubs anlehnt.

In der Pestalozzischule stand nun die Feuertaufe an: Sechs Mittelschülerinnen der Klassen 6 b und 8 m konnten sich und ihr Redetalent erstmals in einer strikt geregelten Übungs-Debatte dem Publikum präsentieren. Vom Thema erfuhren sie erst vor Ort. WJ-Kreissprecherin Michaela Partheimüller verriet den gespannten Mädchen, worum es sich an diesem Abend drehen sollte: „Soll an der Pesta eine i-Pad-Klasse eingeführt werden?" Rein fiktiv sei diese Frage natürlich, aber altersgemäß.

Durch Münzwurf wurden schnell zwei Dreierteams für Pro und Kontra ausgelost. Gerade einmal eine Viertelstunde blieb, um – unter Beobachtung von Gästen und Lehrern – das Thema gemeinsam zu beraten, Argumente zu sortieren und Rollen und Auftritte zurechtzulegen.

Die Regeln für die anschließende Debatte in der Schulaula waren, zumindest im Vergleich zum sonstigen Schüleralltag, ungewöhnlich streng: Die Teams tragen abwechselnd ihre Argumente vor. Die jeweilige Rednerin am Pult hat dafür genau drei Minuten Zeit, dann folgt die nächste von der Gegenseite.

Hatte jemand aus der anderen Partei aber während der zweiten Minute eines Beitrags ein Gegenargument, konnte diejenige aufstehen und still die Hand auf den Kopf legen. Nur wenn die Rednerin ihr daraufhin das Wort gab, durfte der Einwand kurz vorgetragen werden. Zwischenrufe aber waren strikt verboten.

Während also Natalie, Sarah und Franziska aus der 6 b und Xenia, Kim und Renée aus der 8 m in gemischten Gruppen miteinander debattierten und mit reichlich Herzblut versuchten, das Publikum zu überzeugen, mussten die Zuhörer wiederum auf einem vorher ausgegebenen Bewertungsbogen die Gruppenleistung einschätzen.

Zwar hatten einzelne Schülerinnen schon mal einen kleinen Hänger, etwa wenn in der letzten halben Minute die Argumente ausgingen; aber insgesamt waren die Vorträge dennoch überzeugend, die Argumente stichhaltig, und die Grundregeln der Debatte wurden von den sechs Mädchen mustergültig befolgt.

Mutige Auftritte mit vielen originellen Argumenten: Die Schülerinnen schlugen sich beim Debattieren auf der Schulbühne trotz Lampenfiebers wacker. Foto: Glaser

Von Lampenfieber war bei fast allen nach den ersten Sekunden kaum noch etwas zu spüren. Und auch die Schülerinnen selbst, hinterher sichtlich erleichtert, werteten ihre erste Debatte vor Publikum als positive Erfahrung. Bürgermeister Markus Braun und Schulrat Peter Grasser lobten vor allem die vielen originellen Argumente, die trotz des recht schwierigen Ad-hoc-Themas aus dem Hut gezaubert wurden, die Redegewandtheit – und den Mut der Teilnehmerinnen, „sich einfach so da oben hinzustellen und loszulegen".

Auch WJ-Kreissprecherin Partheimüller und Rima Al-Tinawi von der IHK Fürth zeigten sich mit dem ersten Termin von „Schüler debattieren" zufrieden. Zwei weitere Fürther Schulen hätten inzwischen Interesse am Projekt signalisiert, das nun in unregelmäßigen Abständen fortgeführt werden soll. Auch Schulleiter Bauer wünschte sich nach dem Auftakt für die Pestalozzischule weitere spannende Debatten. Die ersten Interessentinnen dafür hätten eben schon im Publikum gesessen und fleißig mitgeschrieben, verriet er.

Copyright (c)2013 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 04/05/2013 Mai 4, 2013 8:01 am / Powered by TECNAVIA